



ELER – Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete mit der Maßnahme:



„Ländlicher Wegebau“

Mit dieser Maßnahme wird der Bau/Ausbau von Wegen zur Erschließung land- und forstwirtschaftlicher Flächen einschließlich erforderlicher Brücken und Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen des Naturschutzes unterstützt.



Niedersachsen

Hier investieren Bund und Land im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“

www.europa-fuer-niedersachsen.de

Maßnahme:

Ausbau der Gemeindestraße „Über der Lahe“ im Rahmen zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung www.eler.niedersachsen.de. Die Gemeinde Bösel erhält für den Ausbau der Straße „Über der Lahe“ eine Zuwendung zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung in Höhe von 63 % der förderfähigen Bruttoausgaben.

Projektbeschreibung und Ziele:

1. Allgemeines

Durch den Ausbau des Weges soll eine verkehrliche Verbesserung der landwirtschaftlichen Voll- und Nebenerwerbsbetriebe sowie des Tourismus der ländlichen Region erreicht werden. Durch den Weg werden große landwirtschaftliche Flächen erschlossen.

2. Größe der durch den Ausbau erschlossenen landwirtschaftlichen Flächen

Durch den Ausbau des ca. 1.340 m langen Weges werden von ihm direkt und von den an ihm angeschlossenen Wegen ca. 36 ha große landwirtschaftliche Flächen erschlossen.

3. Lage und derzeitiger Zustand des Weges

Der Weg beginnt an der Gemeindestraße „Korsorsstraße“ und führt in nordwestlicher Richtung bis auf die Gemeindestraße „Fladderburger Straße“. Die vorhandene Wegebefestigung aus Pflaster in 3,10 m Breite liegt direkt auf einer Unterlage aus Sandboden auf. Eine Verstärkung des Fahrbahnrandes durch ein geeignetes Bankettmaterial fehlt. Dieser vorhandene Aufbau reicht für den auftretenden landwirtschaftlichen Schwerlastverkehr nicht aus. Der Weg gilt als nicht ausreichend befestigter Verbindungsweg bzw. landwirtschaftlicher Weg. Der Belastung durch die heute gebräuchlichen landwirtschaftlichen Maschinen und Transportfahrzeuge ist er nicht mehr gewachsen. Dieses zeigt sich deutlich anhand des vor Ort zu erkennenden Schadensbildes der Fahrbahn. Diese ist aufgrund des geringen Aufbaus sehr stark abgesackt, gewölbt und in den Fugen stark auseinandergetrieben. Die Entwässerung der Fahrbahn ist ebenfalls problematisch, da sich in den Vertiefungen und Absackungen der Fahrbahn Wasser sammelt und nicht abfließen kann. Aufgrund der zu hohen Seitenräume kann das Wasser ebenfalls nicht ungehindert in den Seitenraum abfließen. An mehreren Stellen ist der Untergrund aufgrund von Moirlinsen und aufgeweichten Bösen aufgrund der Nähe zur „Lahe“ nicht ausreichend tragfähig. Die Straße ist über die Jahre mehrmals durch die Aufnahme einzelner Absackungen notdürftig „geflickt“ worden.

4. Bedeutung des Weges für die Landwirtschaft

Durch den Weg werden große landwirtschaftliche Flächen erschlossen. Da der Weg die

beiden anderen Gemeindestraßen verbindet, wird er von vielen Landwirten und Lohnunternehmern als Haupteerschließungsstraße für die an dem Weg liegenden großen landwirtschaftlichen Flächen und Stallanlagen genutzt. Dem Weg muss als Haupteerschließungsweg eine sehr hohe Bedeutung zugesprochen werden.

5. Bedeutung des Weges in Bezug auf die touristische Entwicklung

Der Ausbau des Weges hat für das Freizeitangebot der Region eine große Bedeutung. So führt über ihn ein ausgewiesener Radweg im Knotenpunktsystem des Landkreises Cloppenburg.

6. Geplante Maßnahmen

Durch den Ausbau des Weges soll die Tragfähigkeit verbessert und die Befestigung des Seitenraumes hergestellt werden. Durch die geplanten Ausbaumaßnahmen soll eine größere Tragfähigkeit des Weges auf 40 Tonnen erreicht werden. Ebenfalls werden die Bermen und Seitenräume so befestigt, dass sie dem Verkehr in ausreichendem Maße standhalten können und dem neuen Weg eine zusätzliche Verstärkung zur Seite hin gewährleisten. Ebenfalls sollen durch die nun durchgehenden, glatten und befestigten Oberflächen der Fahrbahn, der Wander- und Radwandertourismus, der Tourismus allgemein, sowie das Freizeitangebot der Region, gefördert werden.

Folgende Arbeitsschritte sind zur Erhöhung der Tragfähigkeit geplant:

- Aufnahme des vorh. Pflasterstraße
- Auskoffering neben und unterhalb der aufgenommenen Pflasterstraße
- Einbau eines Armierungsgitters zur Stabilisierung aufgrund des stellenweises schlechten Untergrundes (Moorlinsen, aufgeweichter Untergrund)
- Einbau einer Schottertragschicht als Unterlage für die neue Asphalttrag- und Deckschicht
- Abfräsen der Anschlüsse
- Aufbringung einer Asphalttragschicht AC 32 TN LW in 8 cm Stärke und 3,10 m Breite auf ganzer Länge
- Anspritzen der Asphalttragschicht 0,4 kg/m² Bitumenemulsion
- Aufbringung einer Asphaltbetondecke AC 8 DN LW in 3 cm Stärke und 3,00 m Breite auf ganzer Länge
- Befestigung des beidseitigen Fahrbahnrandes mit Bankettmaterial in jeweils 1,20 m Breite
- Herrichten des Seitenraumes mit angeliefertem Mutterboden
- Befestigung landwirtschaftlichen Zufahrten mit Schottertragschicht
- Anpflasterung der Anliegerzufahrten